

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262277
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Macherner Straße 8
Gem. * Fl-stck. * Flur Sellerhausen * 278/h

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, bleiverglaste Treppenhausfenster, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im November 1913 reichte der Baumeister Ernst Paul Arnold als Unternehmer, Ausführer und Bauleiter Pläne für die Errichtung eines Wohnhauses ein. Der klassische Zweispänner besaß bereits keine Toiletten mehr über die Treppe und sollte auch eine kleine Mieteinheit im Dachgeschoss bekommen. Neben einer Wohnung im Erdgeschoss erfolgte die Einrichtung einer Ladenwohnung; der Verkaufsbereich wurde 1960/1961 durch die Grundstücksverwaltung Franz Fuß zu Wohnzwecken umgebaut (Architekt und Baumeister Walter Kund). Die Schlussprüfung des viergeschossigen Hauses erfolgte im Sommer 1914 und gelangte 1917 nach Zwangsversteigerung in die Hände des Bäckermeisters Gustav Robert Aßmann. Eine Sanierung erfolgte 2014. Prägend zeigen sich ein Sandsteinquadersockel, das Zwerchhaus und der Hauseingang und Treppenhaus einbeziehende Mittelrisalit. Putzstrukturen sowie eine Rahmung der Hauseingangstür aus Sandstein gliedern die Reformstilfassade, die ihre Wirkung insbesondere als Bestandteil eines Miethausensembles im geschwungenen Straßenverlauf bezieht, zumal die gegenüberliegende Seite wegen der Bahngleise keine Bebauung besitzt. Geschmackvoll und zeittypisch zeigt sich die weitgehend überkommene Ausstattung; wenig vorteilhaft wirken die neueren Fenster. LfD/2014, 2016

Datierung 1913-1914 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09262277 E
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

